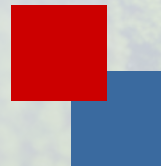


LEADER-Region Schaumburger Land



NEWSLETTER

August 2025

Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft!

Entdecken Sie unsere Webseite jetzt noch einfacher!

Ab sofort gelangen Sie über den untenstehenden QR-Code direkt zur Webseite der LEADER-Region „Schaumburger Land“. Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und alle aktuellen Informationen und Projekte unserer Region entdecken.

Probieren Sie es gleich aus und bleiben Sie immer auf dem Laufenden!



In dieser Ausgabe:

August 2025

- 1. Begrüßung und Ratespiel*
- 2. Neues aus unserer LEADER-Region*
- 3. Grünes Dorf: Projekte im Kleinen für die Umwelt*
- 4. LEADER jetzt und morgen*
- 5. Etteln - „Smart City“ in Westfalen-Lippe*
- 6. Halbzeitevaluierung*
- 7. Zukunftsregion Weserbergland +*
- 8. Auflösung Ratespiel*
- 9. Ausblicke / Termine & Kontaktdaten*

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen auch in diesem Jahr die Sommerausgabe des Newsletters der LEADER-Region Schaumburger Land. Die erste Jahreshälfte liegt bereits hinter uns. Da stellt sich die Frage: Welche spannenden Projekte, Veranstaltungen und Angebote haben uns schon bis hier hin in 2025 begleitet und beschäftigt? Und was ist im zweiten Halbjahr im Schaumburger Land geplant?

Auf den nächsten Seiten berichten wir unter anderem von dem in der 35.LAG-Sitzung beschlossenen Projekt, stellen interessante Fördermöglichkeiten außerhalb von LEADER vor, informieren Sie über den Stand des Projektes „Grünes Dorf“ und präsentieren die ersten Zwischenergebnisse der Halbzeitevaluierung.

Neben den Planungen und Ausblicken für die zweite Jahreshälfte darf natürlich auch das traditionelle LEADER-Projekt-Ratespiel nicht fehlen! Erkennen Sie den Ort auf dem Bild? Die Auflösung erwartet Sie wie gewohnt am Ende des Newsletters.

Moment mal – „Halbzeitevaluierung“!? Ja, Sie haben richtig gelesen! Es bricht bereits

die zweite Hälfte der Förderperiode 2023 bis 2027 an!

Wir sind voller Spannung und Vorfreude auch in den verbleibenden zweieinhalb Jahren, mit Ihnen Projekte, Ideen und Potenziale in unserem wunderschönen Schaumburger Land anzustoßen, zu entwickeln und auf den Weg zu bringen. Zögern Sie nicht! Teilen Sie Ihre Vorschläge und Ideen mit uns.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und eine schöne spätsommerliche Zeit!

Herzliche Grüße

*Ihre LEADER-Geschäftsstelle und
Ihr LEADER-Regionalmanagement*



Neues aus unserer LEADER-Region!

35. LAG-Sitzung: Ein Projekt macht sich auf den Weg

Im Rahmen der 35. Sitzung der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) der LEADER-Region „Schaumburger Land“ am 05. Mai 2025 standen die Vorstellung und der Beschluss eines LEADER-Projektes sowie unterschiedliche Themenpunkte auf der Tagesordnung:

Neben dem aktuellen Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und den Planungen sowie Finanzlagen der LEADER-Region wurden auch alternative Förderprogramme sowie das Projekt „Grünes Dorf“ der REK Weserbergland+ vorgestellt.

Darüber hinaus wurde dem langjährigen LAG-Mitglied Rolf Wöbbeking gedacht, der im Dezember 2024 nach vorangegangener Erkrankung verstorben ist.

Herr Wöbbeking war seit der ersten Sitzung der LEADER-Region im Jahr 2007 stimmberechtigtes Mitglied und als Vertreter des Vereins Badewonne Nordsehl e.V. dem Kompetenzbereich „Soziales / Daseinsvorsorge“ zugeordnet.

Aus gegebenem Anlass rief Herr Landrat Farr die LAG-Mitglieder auf, für die Mitwirkung in der LAG insbesondere in den thematisch nur dünn oder gar nicht besetzten Felder zu werben.

Das Regionalmanagement informierte die LAG-Mitglieder außerdem über die Beteiligung von LEADER an der LaGa 2026.

In der Woche vom 15. bis 21. Juni wird das LEADER-Regionalmanagement an zwei Tagen im Pavillon der Regionen vertreten sein, um Interessierte über die Arbeit und Projekte rund um LEADER zu informieren.

Weiterhin stellte das Regionalmanagement die Planung für das zweite Halbjahr 2025 vor, die eine gezielte Stärkung des Handlungsfeldes A – Demografische Entwicklung und Daseinsvorsorge – vorsieht.

Anlass hierfür geben sowohl der rückläufige Trend im Ehrenamt als auch das bislang ungenutzte Potenzial zur Beteiligung von Jugendlichen.

Geplant ist, gezielt lokale Akteure anzusprechen, Bedarfsanalysen durchzuführen und darauf aufbauend gemeinsam mit Initiativen Strategien zu entwickeln – zum Beispiel im Rahmen von Jugendworkshops oder kleinen Projektwerkstätten.



Ein neues Projekt wurde für das Schaumburger Land beschlossen:

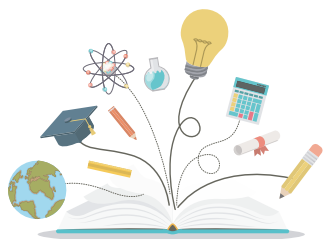
Außerschulischer Lernort Bildung für nachhaltige Entwicklung Bad Nenndorf, Landesgartenschau 2026+

Die Stadt Bad Nenndorf richtet im Sommer 2026 die achte niedersächsische Landesgartenschau (LaGa) aus.

Auf dem Veranstaltungsgelände wird ein Grünes Klassenzimmer eingerichtet, das die Verbindung zur Umwelt stärken soll, indem hier Schulklassen, Kindergärten sowie Bildungsorganisationen interaktiv und spielerisch Natur erleben und lernen können. Die LaGa 2026 in Bad Nenndorf verfolgt das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Mithilfe der LEADER-Fördermittel soll eine Projektstelle zur Entwicklung von Bildungsformaten und -material eingerichtet werden, die während der Landesgartenschau erprobt und eingesetzt werden.

Dazu bietet die Landesgartenschau Bad Nenndorf gGmbH entsprechende Veranstaltungen mit externen Honorarkräften für Schulklassen und Kindertageseinrichtungen des Landkreises Schaumburg an. Nach Abschluss der LaGa werden die entwickelten Materialien den Schulen, KiTas und Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.



Die Gesamtkosten des Projektes, das im August 2025 startet und im Dezember 2026 nach Ende der LaGa und Nachbereitung der Inhalte abgeschlossen wird, belaufen sich auf 275.306,50 € brutto. LEADER stellt dabei eine Förderung in Höhe von 100.000,00 € bereit.

Weitere Themen der Sitzung: Kurzportrait Förderprogramme

Neben dem zum Beschluss vorgestellten LEADER-Projekt wurde in der 35. LAG-Sitzung des Schaumburger Landes auf zwei Förderprogramme aufmerksam gemacht, die in den Themen „Starkregen“ und „Sportförderung“ finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten bieten.

Hier die wichtigsten Informationen im Überblick:

Starkregenvorsorgekonzepte: Umgang mit den plötzlich auftretenden Wassermassen

In den letzten Jahren ist es vermehrt zu Starkregenereignissen gekommen, die eine Gefahr für das Leben der Menschen darstellten und in dessen Folge erhebliche materielle Schäden durch Überflutungen entstanden sind.

Um zukünftig auf entsprechende Ereignisse reagieren und den damit verbundenen Schadensrisiken vorbeugen zu können, unterstützt das Land Niedersachsen seine Kommunen mit der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kommunalen Starkregenvorsorgekonzepten in ihrem Starkregenrisikomanagement.

Die Kommunen können bei der NBank Fördergelder für die Erstellung von kommunalen Starkregenvorsorgekonzepten auf Basis von Starkregengefahrenkarten für bis zu drei Niederschlagsszenarien erhalten.



Der Zuschuss beträgt i.d.R. bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, finanzschwachen Kommunen werden maximal 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben gewährt. Die Höchstzuwendung beträgt 150.000 Euro. Antragsstichtag ist der 29. August 2025.

Förderung des LSB – Landessportbund Niedersachsen e.V.: Mögliche Unterstützung für die Sportvereine des Schaumburger Landes

Die Sportvereine im Landkreis Schaumburg haben die Möglichkeit, sofern eine ordentliche Mitgliedschaft beim Landessportbund Niedersachsen e.V. (kurz: LSB) besteht, Fördermöglichkeiten für unterschiedliche sportliche Projekte zu erhalten.

Der KreisSportBund Schaumburg e.V. steht den Sportvereinen zur Seite. Beim Team Sportstättenbau und Sportgeräte erhalten Interessierte die entsprechenden Informationen zu den Fördermöglichkeiten in Punkto „Neubau oder Sanierung von Sportstätten“, „Anschaffung von Sportgeräten“ und „Durchführung von Machbarkeitsstudien“. Der KreisSportBund e.V. Schaumburg berät und begleitet die Vereine bis zur Fertigstellung des Förderantrags ihrer geplanten Vorhaben.

Im Bereich der Sportstättenförderung gelten die folgenden Grundsätze:

- *Fördersatz: max. 40 % der zuwendungsfähigen Kosten*
- *Zuwendungshöhe: max. 150.000 €*
- *Mindestförderhöhe: 1.000 €*
- *Antragsfristen:*

- *Beratungsgespräch bis 15. Juli*
- *Anträge über 25.000 € bis zum 15. September*
- *Anträge unter 25.000 € bis zum 15. November*

Für die Förderung von Sportgeräten sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- *Fördersatz: Bis zu 30 % der Beschaffungskosten*
- *Gesamtkosten für die Anschaffung müssen min. 300 € betragen*
- *Zuwendungshöhe: in 2 Jahren nicht mehr als 3.000 € pro Verein*
- *Antragsverfahren und -fristen:*
 - *Bezuschussungszeitraum: 01.10. des Vorjahres bis 30.09. des laufenden Jahres*
 - *Eingang der Anträge bis zum 05.10. des betreffenden Jahres mit Kopie der Originalrechnung sowie des Kontoauszugs.*

Zur Förderung von Machbarkeitsstudien gelten die folgenden Rahmenbedingungen:

- *Initiative muss vom Verein ausgehen*
- *Fördersatz: 80 % der förderfähigen Kosten*
- *Zuwendungshöhe: max. 5.000 €*



Weserbergland+ Region



Projekte im Kleinen für die Umwelt: Wettbewerb für zukunftsfähige Projektideen gestartet

Die Regionale Entwicklungskooperation (REK) Weserbergland+ hat unter dem Titel „Grünes Dorf“ einen Ideenwettbewerb zur nachhaltigen Dorfentwicklung gestartet.

Ziel ist es, innovative und praxisorientierte Projektideen zu sammeln, die das Leben in den Dörfern der beteiligten Landkreise – darunter auch der Landkreis Schaumburg – ökologischer, lebenswerter und zukunftsfähiger gestalten.

Angesprochen sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Kommunen sowie Bildungseinrichtungen. Gesucht werden Beiträge zu Themen wie nachhaltige Mobilität, Klimaanpassung, Umweltbildung, Energieversorgung oder grüne Infrastruktur.

Dabei sind sowohl kleinräumige Projekte im Quartier als auch interkommunale Ansätze willkommen.

Bislang sind 19 Projektideen eingereicht worden. Alle Teilnehmenden werden im Herbst 2025 zur Ideenwerkstatt eingeladen, die dem Austausch, der fachlichen Weiterentwicklung sowie der Fördermittelberatung dient.



Die REK stellt hierfür Projektpatinnen und -paten zur Verfügung und unterstützt bei der Konkretisierung und Umsetzung der Ideen.

Für Rückfragen steht das Regionalmanagement der REK Weserbergland+ unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

- Telefon: 05151 / 903-9316 oder
- E-Mail: regionalmanagement@hameln-pyrmont.de

LEADER jetzt und morgen: Bundesweites LEADER- Treffen

LEADER-Bundestreffen 2025 in Chemnitz – Austausch, Inspiration und Zukunftsperspektiven

Vom 13. bis 15. Mai fand in Chemnitz das diesjährige bundesweite Treffen der LEADER-Regionalmanagements statt – und natürlich war auch unser Regionalmanagement mit dabei.

Drei intensive Tage standen ganz im Zeichen des fachlichen Austauschs, der Inspiration und der überregionalen Vernetzung.

Chemnitz trägt in diesem Jahr gemeinsam mit 38 weiteren Städten und Gemeinden aus Mittelsachsen, dem Zwickauer Land und dem Erzgebirge den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“.

Passend dazu widmete sich das Treffen der Frage, welche Impulse aus Kunst und Kultur auch auf den ländlichen Raum übertragen werden können. Die Teilnehmenden diskutierten, wie kulturelle Konzepte gesellschaftliche Entwicklung beeinflussen und welche Rolle LEADER hierbei einnehmen kann.



Abb. Empfang bundesweite LEADER-Treffen in Chemnitz, Zusammenkunft von LEADER-Regionalmanagements und Abgeordneten der Ministerien, des Bundes und der EU



Abb. Karl-Marx-Monument, Chemnitz

LEADER: Gegenwart und Zukunft im Fokus

Ein zentrales Thema war die Zukunft des LEADER-Programms nach 2027. Unter dem Motto „LEADER jetzt und morgen“ wurde gleich zu Beginn des zweiten Tages informiert und lebhaft diskutiert.

Erste Überlegungen der EU-Kommission deuten darauf hin, dass es künftig mehr Flexibilität bei der Mittelverteilung geben könnte – gleichzeitig bleiben zentrale Fragen zur Finanzierung und Ausgestaltung noch offen.

Die Fortführung des Programms nach 2027 wird derzeit auf EU-Ebene intensiv diskutiert. Viele Stimmen innerhalb der Kommission und aus den Mitgliedstaaten sprechen sich klar für eine Fortsetzung von LEADER aus. Erste Signale deuten ebenfalls daraufhin, dass das Programm erhalten bleibt – verbindliche Beschlüsse gibt es jedoch noch nicht.

Sowohl Frau Lisztwan von der EU-Kommission als auch Herr Bartelt vom Bundesministerium unterstrichen die große Bedeutung von LEADER für die Entwicklung ländlicher Räume und sprachen sich klar für eine Fortführung in der kommenden Förderperiode aus. Zugleich wurde betont, dass sich der Charakter von LEADER weiterentwickeln könnte – hin zu einem noch stärkeren Fokus auf Bürgerbeteiligung, Eigeninitiative und ehrenamtliches Engagement, auch bei möglicherweise reduzierten Fördersummen.



Abb. Vorstellung der Abgeordneten der EU-Kommission, Frau Lisztwan

LEADER ist mehr als ein Fördertopf – das Programm lebt von der Aktivierung lokaler Kräfte, der Unterstützung des Ehrenamts und der nachhaltigen Entwicklung der Regionen.

Welche konkreten Strukturen und Rahmenbedingungen LEADER ab 2027 haben wird, ist derzeit noch offen. Erste Entwürfe seitens der EU-Kommission werden für Anfang 2026 erwartet.

Regionale Einblicke und praxisnahe Inspiration

Ergänzt wurde das Programm durch spannende Vorträge und Präsentationen regionaler Akteure, die tiefe Einblicke in die Strukturen der sächsischen LEADER-Regionen ermöglichten.

Den Abschluss bildeten Exkursionen in elf LEADER-Regionen rund um Chemnitz, organisiert von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in Kooperation mit lokalen Partnern.

Unser Regionalmanagement nahm an den Exkursionen u.a. in die Regionen Annaberger Land und Zwönitztal-Greifensteine teil – zwei eindrucksvolle Beispiele für erfolgreiche LEADER-Projekte:



Abb. Empfang in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohori



Abb. Der Frohnauer Hammer in Betrieb



Abb. Der Musiker, Herr Heinicke, macht Musik neben seiner Miniaturfigur im Schmiedemuseum

Frohnauer Hammer in Annaberg-Buchholz – Tradition trifft Technik

Der erste Halt führte zur UNESCO-Welt-erbestätte Frohnauer Hammer – das älteste Schmiedemuseum Deutschlands und tech-nisches Denkmal von 1910. Hier erleben Besucherinnen und Besucher hautnah das tra-ditionelle Handwerk der Region.

Besonders beeindruckend: Das historische Hammerwerk wird bis heute durch Wasserkraft betrieben – die Erneuerung der Hammerwelle wurde 2015 durch LEADER-Fördermittel ermöglicht.

Ein besonderes Highlight des Besuchs war auch das musikalische Rahmenprogramm. Auf dem Bild ist Herr Heinicke (Abb. unten links), ein lokaler Musiker, zu sehen – eine bekannte Per-sönlichkeit in der Region.

Während der Corona-Pandemie, als das tra-ditionelle gemeinsame Musizieren im Ort untersagt war, zog er allein mit seinem Akkor-deon durch das Dorf. Mit seiner Musik brachte er Trost, Hoffnung und ein Stück Normali-tät in die Straßen – ein berührendes Beispiel dafür, wie Kultur auch in schwierigen Zeiten verbinden und stärken kann!



Abb. Die Schmiederei - Außenansicht



Abb. Aufstieg zum Greifenstein-Plateau

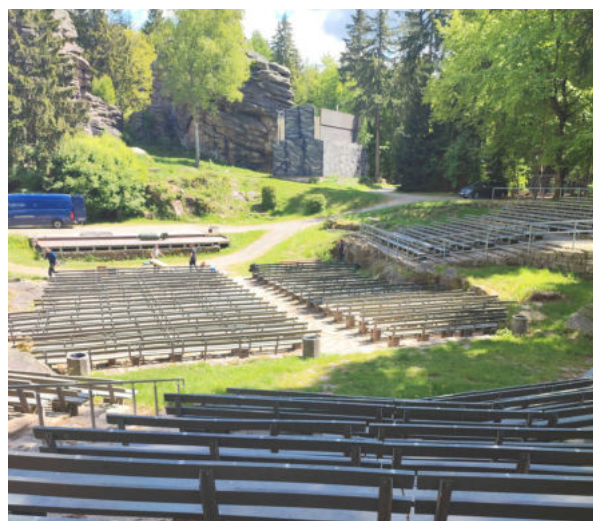


Abb. Freilichtbühne

Greifenstein-Plateau bei Ehrenfriedersdorf – Natur, Kultur und Netzwerkarbeit

Den Abschluss der Exkursion bildete das beeindruckende Greifenstein-Plateau, ein beliebtes Naturdenkmal und zugleich kulturelles Zentrum der Region. Die Freilichtbühne zieht jährlich tausende Besucherinnen und Besucher an.

Mit dem LEADER-Projekt „Tourismusnetzwerk Greifensteinregion“ vernetzen sich zwölf Kommunen, um die touristische und kulturelle Entwicklung der Region gemeinsam voranzutreiben – ein gelungenes Beispiel für gelebte Kooperation und nachhaltige Regionalentwicklung.

Das diesjährige Bundestreffen hat erneut gezeigt, wie wertvoll der direkte Austausch unter LEADER-Akteurinnen und Akteuren ist. Voneinander lernen, gemeinsam gestalten und den ländlichen Raum aktiv weiterentwickeln – dafür steht LEADER. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und blicken gespannt auf die Zukunft des Programms.

Etteln: Digitalisierung im ländlichen Raum erfolgreich umgesetzt

Das Dorf Etteln, Ortsteil der Gemeinde Borcheln in Nordrhein-Westfalen, zeigt eindrucksvoll, wie digitale Lösungen zur Stärkung des ländlichen Raums beitragen können.

Mit rund 1.750 Einwohnerinnen und Einwohnern verfolgt Etteln seit mehreren Jahren eine konsequente Strategie zur Digitalisierung auf Dorfebene – mit sichtbarem Erfolg.

Im Mittelpunkt steht ein umfassender Ausbau der digitalen Infrastruktur: In enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und engagierten Bürgerinnen und Bürgern wurde eine leistungsfähige Glasfaseranbindung realisiert, die die Grundlage für zahlreiche digitale Anwendungen bildet.

Zur Förderung von Kommunikation, Mobilität und Teilhabe wurden unter anderem eine Dorf-App, digitale Informationsstelen im Ortskern sowie gemeinschaftlich nutzbare E-Fahrzeuge eingeführt.

Diese ermöglichen einfache Alltagsunterstützung, den Austausch im Ort sowie einen umweltfreundlichen Zugang zu Mobilität – alles digital organisiert

und auf die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaft zugeschnitten.

Darüber hinaus wird die digitale Technik auch für Bereiche wie Energieeffizienz, Umweltbeobachtung und lokale Vernetzung genutzt. Durch intelligente Sensorik und interaktive Plattformen entstehen neue Formen der Beteiligung und Daseinsvorsorge, die Etteln zu einem beispielhaften Modell für smarte Dorfentwicklung machen.



Hinweis: *Eine Exkursion nach Etteln wurde von unserer Seite angefragt, um vor Ort einen Einblick in die digitale Umsetzung und die organisatorischen Strukturen zu erhalten. Aufgrund des großen Interesses warten wir derzeit noch auf eine Rückmeldung.*

Halbzeitevaluierung der LEADER-Region

Erste Einblicke aus der Umfrage:

Im Rahmen der Zwischenevaluierung der LEADER-Region Schaumburger Land wurde eine Umfrage durchgeführt, um den aktuellen Stand der Regionalen Entwicklungsstrategie (REK) zu bewerten.

Ziel der Umfrage ist u. a., eine noch effizientere und zielgerichtetere Umsetzung zukünftiger Projekte zu gewährleisten.

Die Umfrage wurde an alle Mitglieder der LAG mit Bitte um Teilnahme geschickt. Die Einbindung und das Interesse an der Evaluierung waren unterschiedlich stark ausgeprägt.

Insgesamt haben sich 13 Teilnehmende an der Umfrage beteiligt – eine solide, aber noch ausbaufähige Zahl.

Die Umfrageergebnisse zeichnen ein überwiegend positives Bild von der Umsetzung des REK und der Arbeit der LEADER-Region Schaumburger Land. Einige der zentralen Ergebnisse im Detail:

1. Zufriedenheit mit dem Stand der Umsetzung

Ein wichtiger Aspekt der Umfrage war die Zufriedenheit mit der Umsetzung der Ziele des REK. Die Mehrheit der Befragten bewertete den Stand der Umsetzung als gut bis zufriedenstellend. Besonders die Zielorientierung der Strategie wurde von den Teilnehmenden als klar und nachvollziehbar hervorgehoben.



2. Überarbeitungsbedarf der Handlungsfelder und Kriterien

Wenngleich das allgemeine Bild positiv ausfiel, gab es punktuelle Verbesserungsvorschläge. Ein Thema, das immer wieder genannt wurde, war die Ausrichtung der Handlungsfelder – einige Akteurinnen und Akteure wünschen sich eine noch klarere Struktur und präzisere Kriterien bei der Auswahl von Projekten und Initiativen sowie eine weitergehende Fokussierung auf Gleichstellung.



3. Vernetzung und Zusammenarbeit

Besonders betont wurde von den Teilnehmenden, dass der Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren und die Zusammenarbeit unter den Projektträgerinnen und Projektträgern als sehr positiv empfunden wird. Netzwerkarbeit und der gemeinsame Austausch über bereits umgesetzte Projekte spielen eine zentrale Rolle bei der weiteren Stärkung der Region.

4. Wahrgenommene Wirkung des REK

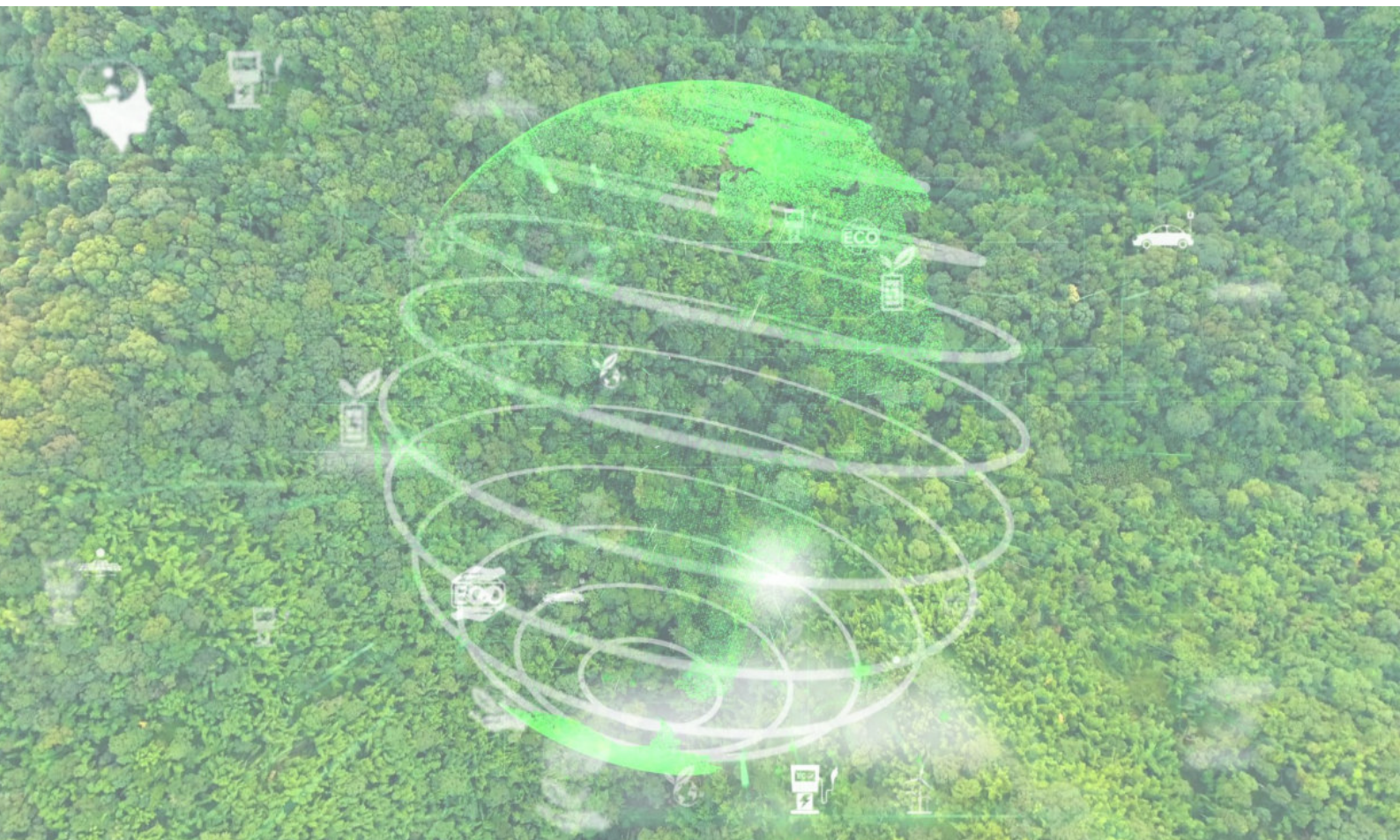
Im Hinblick auf die Wirkung des REK zeigte sich, dass die Mehrheit der Teilnehmenden die positiven Effekte der Strategie wahrnimmt, jedoch einige auch Verbesserungen bei der Zielerreichung und Messbarkeit der Effekte fordern. Die strategischen Ziele sind weitgehend anerkannt, doch die konkrete Umsetzung könnte aus Sicht der Akteur*innen noch zielgerichteter sein.

5. Forderungen nach Verstärkung von Themen wie Klimaschutz und Digitalisierung

Besonders auffällig war der Wunsch nach einer stärkeren Berücksichtigung von Themen wie Klimaschutz, Barrierefreiheit und Digitalisierung in den Projekten und Handlungsfeldern.



Hinweis: Das Gesamtergebnis der Umfrage wird auf der kommenden LAG-Sitzung im November vorgestellt.





Gemeinsam Zukunft gestalten Jetzt Projektideen einreichen

Zukunftsregion Weserbergland+ ruft zur Antragstellung auf! Fördermittel für CO₂-arme Gesellschaft und regionale Innovationen verfügbar!

Wie wollen wir morgen leben, arbeiten und wirtschaften – und wie können wir diese Zukunft heute schon aktiv gestalten?

Die Zukunftsregion Weserbergland+ bietet genau dafür die passende Plattform – mit konkreten Fördermitteln, fachlicher Unterstützung und einem engagierten Regionalmanagement an Ihrer Seite.

Was ist die Zukunftsregion Weserbergland+?

Unsere Zukunftsregion ist eine von 14 Zukunftsregionen in Niedersachsen, die mit insgesamt 96 Millionen Euro aus EU- Mitteln ausgestattet wurden.

Vier Landkreise – Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden – haben sich erfolgreich beworben und gestalten seit Mitte 2023 gemeinsam die Zukunft ihrer Region.

Warum lohnt sich eine Projektbeteiligung?

Fast 5,5 Millionen Euro Fördermittel stehen der Region zur Verfügung – gezielt einsetzbar für Projekte in den zwei zentralen Themenfeldern:

- *CO₂-arme Gesellschaft & Kreislaufwirtschaft*
- *Regionale Innovationsfähigkeit*

Ob Unternehmen, Kommune, Bildungseinrichtung oder Verein – wenn Ihre Projektidee einen Beitrag zur Emissionsminderung, Ressourcenschonung, zur Förderung von Start-ups oder zum Wissenstransfer leistet, könnte sie genau das Richtige für unser Programm sein.

Von der Idee zur Umsetzung – mit unserer Unterstützung

Das Regionalmanagement (REM) ist Ihre zentrale Anlaufstelle. Wir beraten Sie umfassend zu Fördermöglichkeiten, helfen bei der Antragstellung und begleiten Ihr Projekt von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

Durch unsere breite Vernetzung mit Akteuren aus Wirtschaft, Handwerk, Wissenschaft, Politik und Verwaltung schaffen wir Verbindungen, von denen Sie profitieren.



Was kann konkret gefördert werden?

Im Bereich regionale Innovationsfähigkeit z. B.:

- *Projekte zum Wissens- und Technologietransfer*
- *Entwicklung neuer Lern- und Arbeitsorte*
- *Gründerzentren, Coachingangebote, Netzwerke*
- *Digitale Dienstleistungen und Anwendungen*

Im Bereich CO₂-arme Gesellschaft & Kreislaufwirtschaft u. a.:

- *Intelligente Energieverteilungssysteme*
- *Projekte zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung*
- *Kreislaufwirtschaftsmodelle in Handwerk, Landwirtschaft oder Industrie*

Wir bringen frischen Wind in die Region – gemeinsam mit Ihnen!

Das REM-Team besteht aus erfahrenen und jungen Kräften aus den vier Landkreisen.

Unser Ziel: regionale Zusammenarbeit über Verwaltungsgrenzen hinweg stärken, neue Impulse setzen und Zukunftsfähigkeit in der Fläche gestalten.

Das Herzstück unserer Arbeit ist das Zukunftskonzept, das wir gemeinsam mit regionalen Akteuren entwickelt haben – es bildet die Grundlage für jede Förderung.



Jetzt Projektidee einreichen – es lohnt sich!

Wenn Sie ein Vorhaben planen, das zu einem der beiden Handlungsfelder passt, sprechen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns im Zentrum für digitale Transformation und neue Arbeit (zedita) am Hamelner Bahnhof oder direkt über unsere Website.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des Weserberglandes gestalten – klimaschonend, innovativ und lebenswert für alle Generationen!

Kontakt:

Regionalmanagement Zukunftsregion Weserbergland+

E-Mail: regionalmanagement@hameln-pyrmont.de

Telefon: 05151/903-9316

Internet: zr-wbl.de

Haben Sie richtig geraten?

Es handelt sich um das Schaumburger Bergbau- und Heimatmuseum in Lindhorst!

Haben Sie es erkannt? In diesem Newsletter widmet sich das Ratespiel dem Bergbaumuseum in Lindhorst. Die Aufwertung des Museums war ein LEADER-Projekt der ersten Förderperiode 2014 – 2022 und wurde in der 25. LAG-Sitzung im April 2019 beschlossen.

Im Bergbaumuseum, welches im 1. und 2. Obergeschoss des Hofes Gümmer in Lindhorst untergebracht ist, können Besucherinnen und Besucher die Geschichte des Schaumburger Bergbaus erkunden.

In den Vitrinen und Schaukästen sind die unterschiedlichsten Dinge von Werkzeugen über Abbaumaterialien bis hin zu Teeservicen aus der Zeit des aktiven Bergbaus ausgestellt.

Lebensgroße Puppen tragen die traditionelle Trachtenkleidung der Bergbaufamilien. Abgerundet wird das Informationsangebot durch mehrere Audio- und Videostationen. Einige dieser digitalen Installationen waren Teil des 2019 vom Kultur- und Förderverein

Schaumburger Bergbau e.V. zur LEADER-Förderung eingereichten Projektantrags.

Mithilfe von LEADER konnten somit drei Video-Installationen, z.T. durch Verwendung von historischem Bildmaterial, sowie zwei Audio-Stationen durch Verwendung von Interviews mit Zeitzeugen in die Ausstellung integriert werden.

Durch die Audio- und Video-Stationen sollte das Verständnis der bergbaugeschichtlichen Gegebenheiten vereinfacht und erleichtert werden („Tourismus für Alle“).

Außerdem sollte das Museum dadurch auch für Besucher außerhalb von Führung attraktiver werden.



Abb. „Exponate des Schaumburger Bergbaus“, Quelle: Bergbau- und Heimatmuseum Lindhorst

Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf 30.845,00 EUR, wovon 15.422,50 EUR mit EU-Mitteln gefördert wurden.

In dem mittlerweile computergesteuerten Museum werden die Lindhorster Geschichte und Geschichten ab 1890 gezeigt.

Die Ausstellung nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise von der Vorkriegszeit bis heute und bringt ihnen das dörfliche Leben, die Stellung von Schule, Kirche und Dorfverwaltung, das Vereinsleben sowie das dörfliche Handwerk und das Bauernwesen unter dem Motto „Im Wandel der Zeit“ näher.

Dabei spielen auch der Nationalsozialismus und das Schicksal einer jüdischen Ziegeleibesitzer-Familie eine wichtige Rolle.

Ein besonderes Highlight des Museums ist der detailgetreue Nachbau eines Bergbaustollens, in dem unzählige bergmännische Werkzeuge, der Fachmann sagt „Gezäh“, zu sehen sind.



Abb. „Schaumburger Bergmannsfamilie der 40er Jahre“, Quelle: Bergbau- und Heimatmuseum Lindhorst



Abb. „Stollennachbau“, Quelle: Bergbau- und Heimatmuseum Lindhorst

Neben einer mit Pressluft betriebenen Bohrmaschine, einem Grubenwagen und diversen Grubenlampen, sind auch die Gegenstände zu begutachten, die für die Explosionen unter Tage notwendig waren.

Auf einer Fläche von insgesamt 120 Quadratmetern, verteilt auf vier Ebenen, hält der Kultur- und Förderverein Schaumburger Bergbau e.V. die Erinnerung an den Bergbau und dessen Entwicklung am Leben.

Gunter Ludewig und Reinhard Falke, zwei der insgesamt drei Museumsgründer, sind fortwährend bemüht, die Inhalte und Themen interessant und abwechslungsreich für das Publikum zu präsentieren.

Wie wäre es? Machen Sie sich den Hof Gümmer zu Ihrem nächsten Ausflugsziel und schauen Sie einfach mal auf eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen mit anschließendem Besuch der Bergbauausstellung im Schaumburger Bergbau- und Heimatmuseum in Lindhorst vorbei. Es lohnt sich!



Abb. Historisches Foto, Quelle: Bergbau- und Heimatmuseum Lindhorst




*Wir sind
für Sie da!*

Ausblick und Termine

- *am 27.11.2025 um 16.00 Uhr, LAG-Sitzung*
- *im Anschluss; das jährliche LEADER-Forum*

Wichtiger Hinweis!

 *Es wurden bereits zahlreiche Projektanträge eingereicht. Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel begrenzt sind. Zum jetzigen Zeitpunkt kann daher nicht garantiert werden, dass im November ausreichend Mittel für alle als förderwürdig eingestuften Projekte zur Verfügung stehen. Sollten Sie alternative Fördermöglichkeiten für Ihr Projekt in Betracht ziehen können, empfehlen wir, diese prioritär zu nutzen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

Kontaktdaten

Ihre LEADER-Ansprechpartner:

*Geschäftsstelle der LEADER-Region
„Schaumburger Land“*

*c/o Landkreis Schaumburg,
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen*

Nils Prawitt

Landkreis Schaumburg

Tel. (05721) 703 2404

regionalmanagement@schaumburg.de

Heike Kalinowsky

Landkreis Schaumburg

Tel. (05721) 703 1189

regionalmanagement@schaumburg.de

*Regionalmanagement der LEADER-Region
„Schaumburger Land“*

Anna Rizou

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Geschäftsstelle Hannover

Arndtstraße 19

30167 Hannover

regionalmanagement@nlg.de

Tel. (0511) 123 208 76

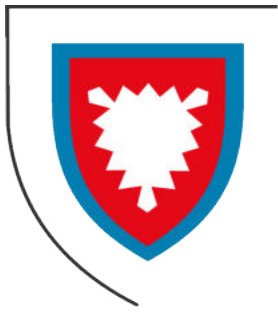
Entdecken Sie unsere Webseite!



Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und alle aktuellen Informationen und Projekte unserer Region entdecken.

Impressum

Herausgegeben von:



LAG Schaumburger Land
c/o Landkreis Schaumburg
Jahnstraße 20
31655 Stadthagen

Erstellt von:



Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Geschäftsstelle Hannover
Arndtstraße 19
30167 Hannover



mensch und region
Böhm, Kleine-Limberg GbR
Lindener Marktpl. 9
30449 Hannover

Bildnachweis

Die Quellenangaben zu den verwendeten Fotos sind jeweils direkt bei den Abbildungen vermerkt. Alle übrigen Abbildungen sind entweder lizenzfrei oder die Bildrechte liegen bei der NLG. Eine weitergehende Nutzung der Bilder ist nur mit Zustimmung der Rechteinhaber gestattet.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Niedersachsen | Bremen | Hamburg
KLARA 2023–2027
Klima | Landwirtschaft | Artenvielfalt
regionale Akteur:innen